

Sasuke x Sakura

Wild West Adventure

Von Cosplay-Girl91

Kapitel 11: Asuma und Dan

Die Tage vergingen und die jungen Leute wurden schnell zu einer geschlossenen Gruppe. Sie hatten Tenten und Lee akzeptiert und sahen sie nicht mehr als Feinde an. Sakura und Hinata mussten immer wieder an Neji denken, der im Dorf saß und keine Freundin hatte. Er sprach zwar nie davon, aber sie wussten das er sich alleine fühlte. Lee und Tenten waren beste Freunden und Kameraden, wie Sakura schnell heraus gefunden hatte, aber kein Liebespaar. Sie waren eher immer für sich alleine unterwegs gewesen und Beiden sehnten sich sehr nach einem Partner.

Während des Ritts durch die Wüste kam Hinata der Gedanke Tenten und Neji zu verkuppeln. Es würde zwar schwer werden, aber das Ergebnis würde sich lohnen. Sakura und Sasuke waren sich während dessen auch schon näher gekommen und Hinata hatten die Beiden bei einer interessanten Situation beobachten können. Sie hatte gerade etwas weg geräumt, als sie sah wie Sakura auf einmal auf dem Schoss von Sasuke saß, aber nicht daran dachte sich wieder weg zu bewegen. Auch Sasuke schien nicht daran interessiert zu sein Sakura wieder los zu lassen und so war sie die ganze Pause bei Sasuke auf dem Schoss geblieben und er hatte die Arme fest um sie geschlossen.

Von Naruto hatte sie die Wahrheit erfahren. Sie hatte ihn solange gefragt bis er ihr es erzählt hatte und gestand, dass Sasuke Sakura liebte sich aber über die Zukunft sorgen machte. Da sie ja nun eine Prinzessin ist und er nur ein einfacher Mensch. Hinata jedoch sah darin kein Problem, denn wenn sie sich wirklich liebten würden sie dafür auch eine Lösung finden. Jedoch würden sie auch noch zu einem späteren Zeitpunkt darüber nachdenken können.

Itachi sagte: „Noch einmal schlafen und wir finden uns im Königreich Alabasta. Dann noch 2-4 Tage Reise je nach Wetter und der Pferde sollten wir das Schloss erreicht haben.“ Er bemerkte nicht, wie Tenten und Lee blass geworden waren. Denn sie waren als Spione zu der Gruppe geschickt wurden, aber hatten sich eines besseren bekehrt. Sakura war gar nicht böseartig oder so, wie es die Königin beschrieben hatte. Sondern sie war ein guter Mensch mit besonderen Gaben.

Jedoch waren die beiden Männer die ihnen bis jetzt gefolgt waren sehr viel näher gekommen und dabei hatten Tsunade und Kurenai vor Schreck die Luft angehalten.

Denn sie hatten sofort erkannt, wer die Beiden waren. Es handelte sich um Asuma und Dan. Asuma mit seinem Bart und mit einer Zigarette oder Holzstück im Mund. Die Haltung so wie auch früher sehr aufrecht und in seinen Augen konnte man einen gewissen Schalk erkennen. Dan mit seinen langen weißen Haaren, die zu einem Zopf zusammen gebunden waren, dann noch dieses Lächeln und die Augen, die Tsunade so sehr vermisst hatte. Er brauchte sie nur einmal anzusehen und er wusste was sie gerade fühlte oder woran sie gerade dachte, denn für ihn war sie ein offenes Buch.

Nachdem die beiden Männer so nah gekommen waren, hielten sie sich seitdem zurück und blieben wieder auf Abstand. Auch hatte sie schnell erfahren bzw. mitbekommen, dass Lee und Tenten die Seite gewechselt hatten und fragten sich nun ob die Möglichkeit auch für sie bestand. Sie wollten bei der nächsten Pause um eine Chance bitten und sich bekehren lassen. Denn sie hatten die junge Frau mit den rosafarbenen Haaren schnell erkannt. Es handelte sich dabei um die rechtmäßige Erbin und wenn ihr Herz so wie das der wahren Königin war, dann würden sie vielleicht verschont bleiben. Auch hatten sie Kurenai und Tsunade sofort erkannt, auch das sie noch schöner geworden waren als sie es damals schon gewesen sind.

Nach 2 weiteren Stunden ritt, machte die Gruppe eine Pause und bereitete ihr Lager vor. Es würden in wenigen Minuten die Sonne aufgehen und dann war eine Reise nicht mehr möglich. Zum Glück hatte der Tag nicht viele Stunden und so konnten sie bald weiterreisen.

Kurz nachdem die Sonne aufgegangen war, tauchten vor dem Eingang der Höhle 2 Männer auf und Kakashi, Itachi standen blitzschnell vor Sakura um sie zu beschützen. Auch Kurenai und Tsunade standen sogleich aufrecht und schauten sie mit wachsamen Blick an.

Die beiden Männer machten jedoch keine Anstalten sie anzugreifen, sondern vielen zu Boden und verbeugten sich tief vor Sakura. Asuma sagte: „Mein Name ist Asuma Sarutobi und ich bin ein Diener der bösen Königin. Ich wurde genau wie Tenten und Lee geschickt um euch auszuspionieren und anzugreifen, wenn der richtige Moment gekommen ist. Der Mann neben mir ist mein Partner Dan Katou. Wir wurden vor Jahren Dienerin der Königin, damit wir überleben und unsere Liebsten beschützen können.“ Dabei schaute er in die Richtung von Kurenai und Tsunade. „Wir bitten um eine 2. Chance und eure Gnade. Seit einer Weile verfolgen wir euch nun und haben auch erkannt, welchen Fehler wir gemacht hätten, wenn wir den Befehl der Königin ausgeführt hätten. Daher bitte wir euch Prinzessin nehmt uns in eure Dienerschaft auf und wir werden euch mit unserem Leben beschützen, selbst wenn wir dabei sterben sollten“, sagte nun Dan und hatte dabei den Blick auf Sakura gerichtet.

Diese stand nun auf und schaute den Beiden einen Moment in die Augen, aber was sie dort sah war keine Lüge, sondern die Wahrheit. Sakura sagte: „Da ihr mir nichts getan habt, habe ich euch auch nicht zu verzeihen. Ich kann jedoch Krieger brauchen, die mit mir um mein Königreich kämpfen und hätte daher nichts dagegen, aber ich bin nicht diejenige die verletzt wurde, sondern Kurenai und Tsunade. Die Beiden sollten entscheiden, ob ihr uns begleiten dürft und ob sie euch verzeihen.“ Asuma und Dan

nickten. Sie hatten verstanden, dass ihr Leben in den Händen der beiden Frauen hing, die sie damals so schwer verletzten mussten.

Kurenai und Tsunade jedoch dachten nicht daran mit den Beiden zu reden und gingen weiter in die Höhle. Mit einem Nicken von Sakura folgten Asuma und Dan den Frauen unter den wachen Blicken von Itachi und Kakashi. Sakura wollte sich da komplett raus halten, denn es war eine Sache zwischen den 4 Menschen und da sie die beiden Frauen sehr mochte und nicht verletzt werden wollte, wenn sie über ihren Kopf entschieden sollten es unter sich ausmachen.

Kurze Zeit später hörte man schon die 4 schon laut mit einander sprechen, aber keiner der Anderen kümmerte sich darum. Sie aßen gerade Ramen und genossen die Ruhe vor dem Sturm. Jeder hing seinen Gedanken nach, bis Kurenai und Tsunade mit Asuma und Dan erschienen. Kurenai sagte: „Ich danke euch Prinzessin, dass ihr uns die Entscheidung überlassen habt. Wir glauben den Beiden, auch wenn wir ihnen die Taten noch nicht verzeihen haben. Jedoch können wir unsere erste Liebe nicht so einfach nicht vergessen und Glauben noch an das Gute in den Menschen. Vielleicht haben wir nun endlich die Chance bekommen, mit den Menschen zusammen zu leben der schon solange unser Herz besitzt.“ Sakura nickte und bat die 4 sich dazu zu setzen.

Sie sprachen noch eine Weile darüber, wie sie den Angriff starten wollten, bevor sie für ein paar Stunden noch die Augen schließen wollten. Sasuke blieb die ganze Zeit in Sakuras Nähe und wie die Pause davor, schlief Sakura langsam in seinem Armen ein. Sie hatten sich ihre Gefühle zwar immer noch nicht gestanden, aber ohne den Anderen konnten sie nicht mehr sein.

Die nächsten Tage verliefen ohne Probleme und sie kamen durch ein paar Dörfer, bevor sie dann endlich das Schloss erreichten. Sie konnten es von ihrem Aussichtspunkt gut sehen und wollten nun in wenigen Stunden bzw. Tagen ihren Angriff starten. Bald würde Sakura ihre wahre Eltern wieder sehen und konnte endlich das einnehmen, was ihr auch erblich zustand.

Zusammen mit ihren Freunden Hinata, Sasuke und Naruto würden sie nicht alleine sein. Aber sie hatte auch Kameraden dazu gewonnen wie Tenten, Lee, Kurenai, Tsunade, Itachi, Kakashi, Asuma und Dan die mit ihr kämpfen würden. Sie waren zwar nur 12 Leute, aber sie würden es schaffen. Daran musste Sakura einfach nur glauben und sie wusste auch, dass sie sich auf jeden im Ernstfall verlassen konnte, denn das konnte sie spüren. Am Anfang hatte sie die Hoffnung schon aufgegeben, denn wie sollten 4 Jugendliche es schaffen eine Königin von ihrem Thron zu stoßen, aber zusammen mit den Erwachsenen war die Chance schon ein Stückchen weiter gestiegen. Und das war der Glaube an dem Sakura nun festhielt.